

ZU BESUCH IN DER ARCHE NOAH

EINE REISE IN ZWEI UNERWARTETE WELTEN VON KUNST UND NATUR.

Das Arche Noah Museum Hohenems befindet sich etwas versteckt im Bäumler Areal. Bis Weihnachten ist es jeden Freitag um 16 Uhr geöffnet und führt die Besucher durch zwei erstaunliche Sammlungen. Jetzt Tickets auf der Homepage vorab reservieren und eintauchen.



3 FRAGEN AN FREDERIK BÄUMLER, GESCHÄFTSLEITER DER ARCHE NOAH:

Frage 1: Hört man vom Arche Noah Museum Hohenems fragt man sich wohl als Außenstehender eines: Was hat Ihren Vater dazu bewogen, seine seltenen Unikate aus jahrelanger privater Sammlung für die Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen? Das ist ja wahrlich keine Selbstverständlichkeit!

Absolut, das ist keine Selbstverständlichkeit. Insbesondere gehört ja in diesem Fall auch noch der Betrieb eines Museums dazu, der aus eigenen Mitteln finanziert wird. Ihre Frage nach den Beweggründen könnte mein Vater sicher selbst am besten beantworten. Ich antworte daher etwas allgemeiner: Ein Sammler sammelt ja weil er ein Konzept, eine Vision zu einem bestimmten Sammlungsgebiet hat. Zwangsläufig kommt irgendwann, spätestens nach ein paar Jahrzehnten, der Punkt, an dem eine Sammlung über die eigenen vier Wände hinausgewachsen ist. Dann stellt sich die Frage, wie und wo man diese dann noch in geeignetem Rahmen präsentieren kann. Oft verschwinden ganze Sammlungen auf diese Weise über lange Zeit in Depots, - was natürlich jammerschade ist. Viele Sammler beginnen dann auch mit Museen zu kooperieren und verleihen einzelne Werke. Über diese Provenienzerweiterung steigern sie den Wert der einzelnen Werke. Die Königsdisziplin ist freilich, wenn für die eigene Sammlung auch ein eigenes Museum errichtet wird. Neben dem notwendigen Umfang und Bedeutung der Sammlung, braucht es dafür natürlich auch viel persönliches Engagement, die passende Location, Architektur inklusive einer ebenso aufwändigen Technik. Da ist viel Enthusiasmus gefragt, und auf die Zahlen darf sich der Blick dabei nicht richten. Ich denke, dass mein Vater mit der Arche Noah, hier inzwischen die richtige Antwort für sich gefunden hat. Nicht zuletzt haben wir auch ein super Team aufgebaut, das mit großer Motivation an dem Projekt arbeitet. Natürlich ist es auch so, dass durch die Unterbringung der Sammlung in einem eigenen Museum eine langfristig angelegte Struktur geschaffen ist, die auch immer eine Referenz zum Gründer und Sammler darstellt. Der von meinem Vater gewählte Name des Museum, Arche Noah, spiegelt diese Überlegungen auch ganz gut wieder. Er hat sich damit so etwas wie ein Denkmal geschaffen, an dem sich die Öffentlichkeit nun bilden, inspirieren und erfreuen kann.

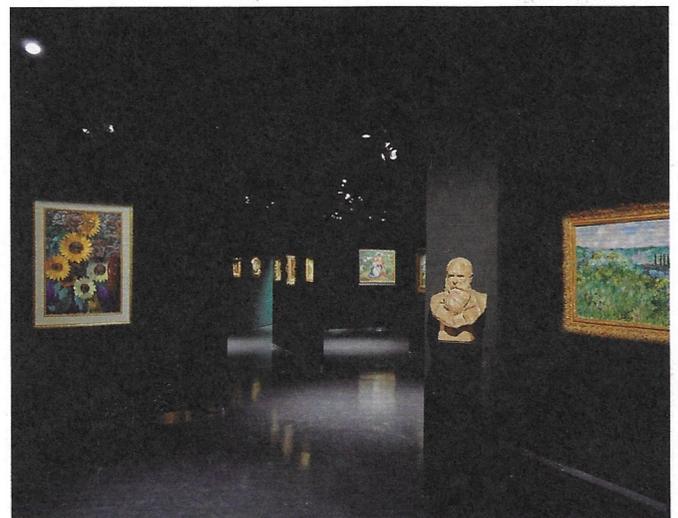
Das Arche Noah Museum beherbergt ja zwei verschiedene Sammlungen. Die „Sammlung Kunst“ und die „Sammlung Natur“. Was sehen die Besucher in beiden Ausstellungen?

In der Natursammlung zeigen wir angefangen von einer breiten Palette von Klein- und Großwildpräparaten, auch Schmetterlinge und Kristalle aus der gesamten Welt. Schwerpunkte liegen dabei auf der heimischen Tierwelt, den Wildtieren aus der afrikanischen Savanne, wie auch auf einer jeweils exquisiten Vogel- und Schmetterlingssammlung, mit vielen Exponaten, die leider bereits als ausgestorben gelten. Der Kunstbereich überrascht mit fast allen großen Namen aus dem deutschen Biedermeier bzw. der Spätromantik wie z.B. Carl Spitzweg, der Münchner Schule mit unter anderem Franz v. Defregger, dem französischen und deutschen Impressionismus mit Namen wie Manet, Monet, Bonnard, bzw. Liebermann bis hin zu den französischen Postimpressionisten, hervorzuheben ist hier ein großartiges Landschaftsgemälde von Gauguin aus seiner Zeit auf Martinique. Den Abschluss findet die Sammlung mit einem schönen Ölgemälde aus der kubistischen Periode von Pablo Picasso.

Mit dem angekündigten Gründachprojekt auf dem Bäumlerpark dokumentiert die Familie Bäumler ein größeres Bewusstsein für Umwelt und Nachhaltigkeitsthemen. Wird es hier zukünftig noch Vertiefungen auch im Museum Arche Noah geben?

Für mich ist dies das zentrale Thema überhaupt, mit dem sowohl wir, wie auch die zukünftigen Generationen, uns am meisten auseinandersetzen werden. So gesehen würde ich sehr gerne auch verstärkt Bezug zu dieser Thematik im Museum nehmen und dies als Eckpfeiler in das Aufgabenfeld der Arche Noah integrieren. Im Übrigen wäre der Name „Arche Noah“ natürlich sehr passend dafür. Nach einem eher langsam anlaufenden ersten Halbjahr nach der Eröffnung im Mai 2019 und dem Wunsch meines Vaters im Herbst 2019, dass ich die Geschäftsleitung des Museums übernehme, haben wir Ende letzten Jahres ein Konzept entwickelt, wie wir mit diesem Thema im Eventbereich das Museum stärker beleben können. Zusammen mit einer verstärkten Onlinekampagne und diversen Kooperationspartnern könnte dies langfristig für die Arche Noah ein wichtiges Standbein werden, über das wir kontinuierlich neue Themen präsentieren könnten. Die zentrale Aufgabe für ein Museum ist doch nachhaltig, innovativ und informativ neue Themen zu präsentieren. Nur so können relevante Besucherzahlen entstehen.

Als wir im Februar/März mit der Umsetzung begannen, hat leider auch uns das Thema Corona kalt erwischt. Wir haben daher entschieden, das meiste davon vorerst zurückzustellen. Ich hoffe natürlich sehr, dass ich mit meinem Team dahingehend irgendwann mal wieder Fahrt aufnehmen kann. Für den Moment konzentrieren wir uns dafür etwas stärker auf den kulturellen Bereich und planen gemeinsam mit KonzArt und MoCatering öffentliche Veranstaltungen zum Thema „Kunst, Musik und Kulinarik“.



ARCHE NOAH – Sammlung Kunst & Natur
Bäumler Park | Markus-Sittikus-Straße 20
6845 Hohenems
T +43 5576 74466 11
info@arche-noah-museum.at
www.arche-noah-museum.at

Das Arche Noah Team:
Stefan Jielg, Mira König, Frederik Bäumler